

Kleinräumige Veränderungen

Bevölkerungszuwächse werden vor allem in den zentrumsnahen Stadtbezirken zu verzeichnen sein, in den außen liegenden Bezirken hingegen wird die Bevölkerungszahl leicht abnehmen.

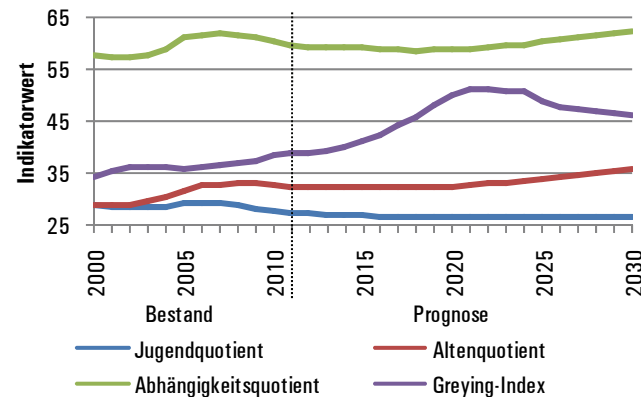
Ohne die Berücksichtigung von Neubaugebieten wird im Prognosezeitraum die prozentual stärkste Zunahme der Bevölkerungszahl in *Göggingen – Nordwest* erfolgen. Noch höhere Zuwachsraten sind in den zwei Stadtbezirken mit großen Neubaugebieten, nämlich in den Stadtbezirken *Am Schäfflerbach* und *Göggingen – Ost*, zu erwarten. Mit den prozentual größten Bevölkerungsrückgängen ist in den Stadtbezirken *Siebenbrunn*, *Bergheim* und *Firnhaberau* zu rechnen. Das Durchschnittsalter wird in 35 der 42 Stadtbezirke ansteigen. In Stadtbezirken wie dem *Spickel* oder *Göggingen – Süd* wird dagegen durch die Verluste der dort stärker besetzten Generation der jetzt über 70-Jährigen das Durchschnittsalter merklich absinken.

Auch der Altenquotient, der das quantitative Verhältnis zwischen den ab 65-Jährigen und den 20- bis 64-Jährigen angibt, wird sich von 32,2 auf 35,8 relativ moderat erhöhen, die größten Zunahmen werden in *Siebenbrunn* und in *Bergheim* erfolgen. Im *Spickel* wird, gefolgt von *Hochzoll – Nord* und *Göggingen – Süd*, der größte Rückgang erwartet. Ein geringer Altenquotient wird auch im *Stadtlägerviertel* und *Rechts der Wertach* zu beobachten sein.

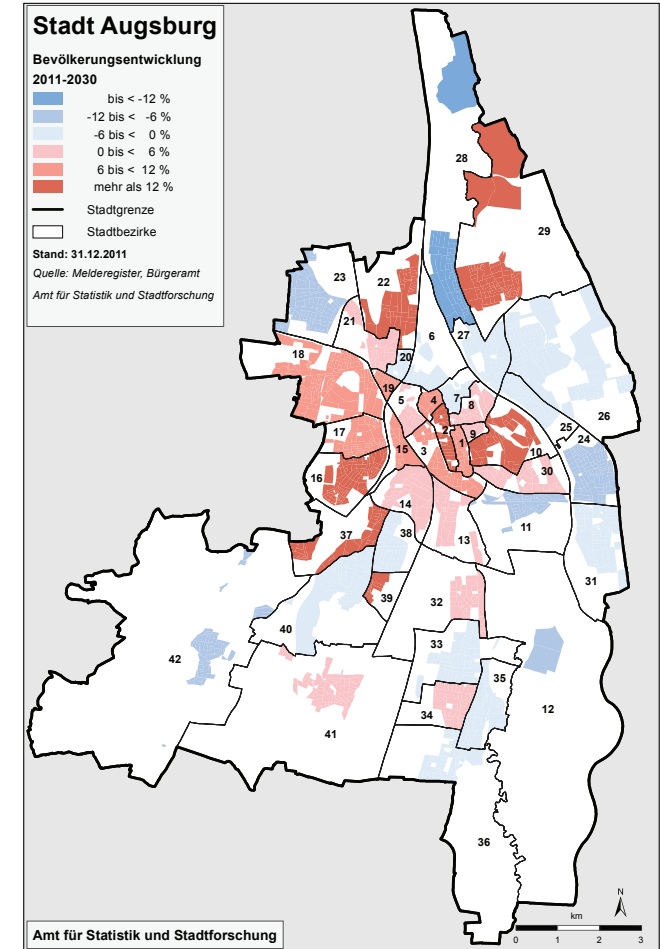
Beim Jugendquotienten, der das quantitative Verhältnis zwischen den unter 20-Jährigen und den 20- bis 64-Jährigen angibt, wird ein leichter Rückgang von 27,3 auf 26,5 prognostiziert. Die größten Rückgänge wird es in den Stadtbezirken *Siebenbrunn* und *Inningen* geben, am stärksten ansteigen wird der Jugendquotient in *Göggingen – Ost* und im *Spickel*.

Indikatoren im Zeitvergleich

	Bestand 2011	Prognose 2030	Veränderung 2030 zu 2011
1. Bevölkerung insg.	270.656	279.585	3,3 %
davon Altersgruppen:			
unter 15 Jahre	33.499	33.160	-1,0 %
15 bis unter 20 Jahre	12.886	12.527	-2,8 %
20 bis unter 50 Jahre	119.965	119.233	-0,6 %
50 bis unter 65 Jahre	49.640	52.968	6,7 %
65 bis unter 80 Jahre	39.433	42.212	7,0 %
80 Jahre und älter	15.233	19.486	27,9 %
davon Frauen:	139.704	143.344	2,6 %
Anteil in %	51,6	51,3	-0,3 %-P.
davon Ausländer:	44.846	50.026	11,6 %
Anteil in %	16,6	17,9	1,3 %-P.
2. Demografische Indikatoren			
Durchschnittsalter	42,5	43,7	1,2
Medianalter	42,4	43,4	0,9
Jugendquotient	27,3	26,5	-0,8
Altenquotient	32,2	35,8	3,6
Abhängigkeitsquotient	59,6	62,4	2,8
Greying-Index	38,6	46,2	7,5
Billeter-Maß	-0,53	-0,62	-0,1
3. Haushalte			
Status-Quo-Berechnung	142.050	148.081	4,2 %
Trend-Berechnung	142.050	151.305	6,5 %



Entwicklung von demografischen Indikatoren in der Stadt Augsburg (2000 bis 2030)

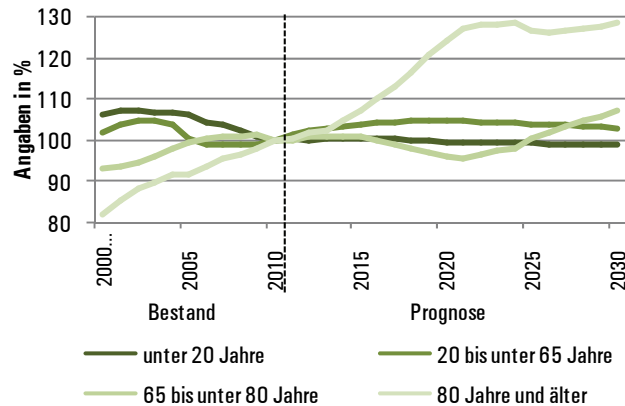


Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Stadt Augsburg

3 % mehr Einwohner bis 2030

Unter der Annahme, dass die Zuzüge in etwa wie in den vergangenen Jahren erfolgen und weiterhin über der Anzahl der Wegzüge liegen werden, ist von 2011 bis 2030 ein leichter Anstieg (gut 3 %) der wohnberechtigten Bevölkerung zu erwarten. Demnach würden im Jahr 2030 knapp 280 tausend Menschen in Augsburg wohnen.

Wenn der Zuzug weiterhin hauptsächlich in der Altersgruppe von 20 bis unter 25 Jahren erfolgt, wird die Stadt Augsburg langsamer altern, als dies aktuelle Prognosen für Bayern oder Deutschland vorsehen. Die Altersgruppe unter 50 Jahren wird dabei in ihrer Zahl insgesamt relativ stabil bleiben. Das Bevölkerungswachstum wird vor allem durch Zuwächse in der Altersgruppe der ab 50-Jährigen verursacht.

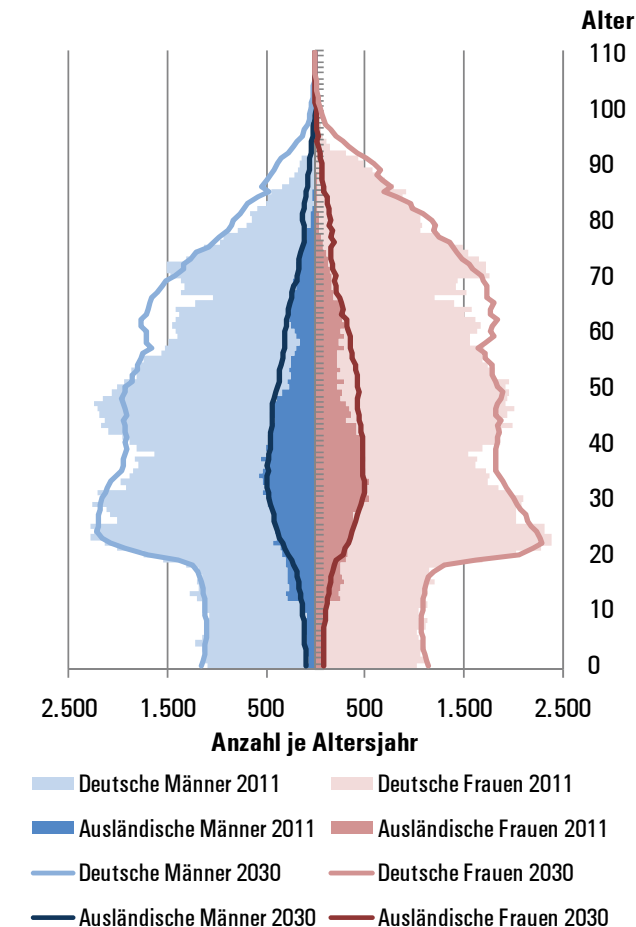


Relative Entwicklung (2010=100) von Altersgruppen in der Stadt Augsburg (2000 bis 2030)

Der Anteil der Frauen wird bis 2030 aufgrund der steigenden Zahl an Männern besonders im Alter ab 80 Jahren geringfügig um 0,3 Prozentpunkte zurückgehen. Der Anteil Ausländer wird sich durch eine Zunahme in den Altersgruppen der 40- bis 60- sowie der ab 80-Jährigen voraussichtlich um 1,3 Prozentpunkte auf 17,9 Prozent erhöhen.

Zahl der Haushalte zunehmend

Mit einer Zunahme der Bevölkerung wird auch die Anzahl der Haushalte ansteigen (4,2 %), wobei bei einer ähnlichen Veränderung der Haushaltsstrukturen wie in den letzten Jahren (Trend zu mehr Single- und Alleinerziehenden-Haushalten) der Anstieg stärker ausfallen wird (bis etwa 6,5 %), vor allem bei den Single- und 2-Personen-Haushalten. Bei den größeren Haushalten wird dagegen eine Abnahme um bis etwa 5 % zu erwarten sein.



Altersaufbau in Augsburg (2011 und 2030)

Berechnungsgrundlagen

Basis für die Bevölkerungsprognose ist die Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre aufgrund von Geburten, Sterbefällen, Zu-, Weg- und Umzügen. Zusätzlich wird der durch die geplanten Neubaugebiete entstehende Wohnraum berücksichtigt. Die Zunahme der Wohnraumkapazität wird aber durch Änderungen der durchschnittlichen Haushaltsgröße und im individuellen Wohnraumbedarf sowie aufgrund von Wohnraumverlusten an anderer Stelle zum Teil wieder aufgezehrt. Aus den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose und der aktuellen Zusammensetzung der Haushalte kann die zukünftige Anzahl und Struktur der Haushalte in der Stadt Augsburg hochgerechnet oder bei Berücksichtigung einer weiteren Reduzierung der Haushaltsgrößen der Trend fortgeschrieben werden.

Quelle:

Stadt Augsburg (2012): Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung 2012 bis 2030 für die Stadt Augsburg. Fachbericht zur demografischen Berichterstattung. Beiträge zur Stadtentwicklung, Stadtforschung und Statistik. Heft 33.

Weitere Statistiken und Informationen finden Sie im Internet unter: www.statistik.augsburg.de

Kontakt

Stadt Augsburg
Amt für Statistik und Stadtforschung
Bahnhofstraße 18 1/3
86150 Augsburg

Tel. (0821) 324 - 68 51
Statistikamt@augsburg.de
www.statistik.augsburg.de
© Stadt Augsburg 2011